

Wasserwirtschaft in Kasachstan

**Handout zur Zielmarktanalyse
Geschäftsanbahnungsreise
15.09.-19.09.2025**



Durchführer

Fachpartner

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen
des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/
Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für
kleine und mittlere Unternehmen ist ein
Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGSPROGRAMM FÜR KMU

IMPRESSUM

Herausgeber
TOO DEinternational Kasachstan

Text und Redaktion
TOO DEinternational Kasachstan

Stand
August 2025

Druck
TOO DEinternational Kasachstan

Gestaltung und Produktion
TOO DEinternational Kasachstan

Bildnachweis
KI-Bild

Die Studie wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms (Exportinitiative Umwelttechnologien) für die Geschäftsanbahnungsreise nach Kasachstan zum Thema Wasserwirtschaft erstellt.
Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.
Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.
Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhalt

Inhalt	1
Abbildungsverzeichnis.....	1
Tabellenverzeichnis.....	1
Abkürzungsverzeichnis.....	2
1 Abstract	3
2 Wirtschaftsdaten kompakt	4
Weitere Informationen über Wasserwirtschaft in Kasachstan.....	11
3 Branchenspezifische Informationen.....	12
3.1 Marktpotenziale und -chancen	12
3.2 Künftige Marktentwicklungen	14
3.3 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele.....	15
3.4 Wettbewerbssituation.....	19
3.5 Stärken und Schwächen des Marktes für Wasserwirtschaft.....	19
4 SWOT-Analyse	21
5 Kontaktadressen	22
Quellenverzeichnis	24

Abbildungsverzeichnis

Wirtschaftsdaten	4
------------------------	---

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 – Zuständige Behörden und Fachverbände	22
Tabelle 2 – Internationale Finanzinstitutionen	23
Tabelle 3 – Deutsche Akteure vor Ort	23

Abkürzungsverzeichnis

ADB	Asian Development Bank
EBRD	European Bank for Reconstruction and Development
EUR	Euro
IBRD	Weltbank
IsDB	Islamic Development Bank
GTAI	Germany Trade & Invest
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KZT	Kasachischer Tenge
MIO.	Million
MRD.	Milliarde
PPP	Öffentlich-private Partnerschaft
USD	US-Dollar

1 Abstract

Kasachstan steht vor einer tiefgreifenden Transformation seines Wasser- und Abwassersektors, die durch strukturelle Defizite, den Klimawandel und steigenden Wasserbedarf getrieben wird. Etwa 50 Prozent der bestehenden Wasser- und Abwassernetze sind stark sanierungsbedürftig, was zu massiven Wasserverlusten – teils bis zu 50 Prozent – führt. Gleichzeitig steigt der Druck durch die klimatische Veränderung und das prognostizierte Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum, sodass langfristig eine Versorgungslücke von bis zu 50 Prozent droht. Vor diesem Hintergrund verfolgt die kasachische Regierung eine ambitionierte Modernisierungsstrategie, die erhebliche Investitionen auslöst und damit weitreichende Marktchancen für ausländische Unternehmen bietet.

Allein im Jahr 2025 sind über 354 Mio. USD für Sanierung und Modernisierung von Wasserbauwerken sowie Bewässerungssystemen eingeplant. Bis 2029 sollen mehr als drei Mrd. USD in Wasserversorgung, Abwasserinfrastruktur und digitale Steuerungssysteme fließen. Projekte werden dabei gezielt in Form öffentlich-privater Partnerschaften ausgeschrieben, mit staatlicher Kofinanzierung und technischer Begleitung durch internationale Entwicklungsbanken wie die Weltbank, die EBRD, die ADB oder die Islamische Entwicklungsbank. Besonders gefragt sind Technologien zur Leckageerkennung, zur energieeffizienten Abwasserbehandlung, zur Digitalisierung von Bewässerungssystemen sowie zur Überwachung und Steuerung von Wasserflüssen in Echtzeit (z. B. SCADA-Systeme).

Zudem wurde mit dem neuen Wasserkodex (in Kraft seit Juni 2025) ein regulatorischer Rahmen geschaffen, der Investitionen zusätzlich absichert. Erstmals wird der Begriff der „Wassersicherheit“ gesetzlich verankert, ergänzt durch Verpflichtungen zu wassersparenden Technologien, digitale Überwachung und ökologische Mindestabflüsse. Parallel treibt das zuständige Ministerium gezielt Projekte zur Erweiterung der Wasserspeicherung und Verbesserung der Abwasserentsorgung voran – darunter der Bau von 42 neuen Stauseen und der umfassende Ausbau der Kläranlagenkapazitäten. Besonders in ländlichen Gebieten und kleineren Städten besteht erheblicher Nachholbedarf, was eine Vielzahl lokaler Projektmöglichkeiten eröffnet.

Internationale Anbieter hochwertiger Technik – insbesondere aus Deutschland – genießen in Kasachstan ein hohes Ansehen. Die Nachfrage nach langlebigen Komponenten, Pumpen, Armaturen, Aufbereitungslösungen und intelligenten Steuerungssystemen ist hoch. Hinzu kommen neue Marktchancen in der Landwirtschaft, wo moderne Bewässerungstechnologien und wassersparende Systeme massiv gefördert werden sollen. Der Ausbau digitaler Infrastruktur, die Einführung eines gestaffelten Tarifsystems sowie die verstärkte Einbindung des Privatsektors in Planung, Bau und Betrieb schaffen ein investitionsfreundliches Umfeld.

Insgesamt bietet der kasachische Wasser- und Abwassersektor in den kommenden Jahren ein wachstumsstarkes, politisch unterstütztes Marktumfeld für Unternehmen mit technischen Lösungen, Projektkompetenz und Investitionsbereitschaft. Die Verbindung aus strategischem Handlungsdruck, konkreten Projektprogrammen und internationaler Finanzierung macht diesen Sektor zu einem der attraktivsten Zukunftsmärkte in Zentralasien.

2 Wirtschaftsdaten kompakt



Bevölkerung & Ressourcen

Bevölkerung und Demografie

Einwohnerzahl	2024 20,6 Mio.	Fertilitätsrate	2023 3,0
	2029 21,8 Mio.	Durchschnittliche Anzahl der Geburten pro Frau	
	2034 22,9 Mio.		
Bevölkerungswachstum			
2024	1,2 %	2029	1,0 %
		2034	1,0 %
Analphabetenquote	2020 0,2 %	Altersstruktur	2024
Anteil an der Bevölkerung ab 15 Jahren in %		0-14 Jahre	29,4%
		15-24 Jahre	13,7%
		25-64 Jahre	48,3%
		65 Jahre und darüber	8,7%

Fläche und Sprache

Fläche	2022 2.724.902 km ²	Geschäftssprache(n)	Kasachisch, Russisch, Englisch
--------	----------------------------------	---------------------	--------------------------------

Rohstoffe und Ressourcen

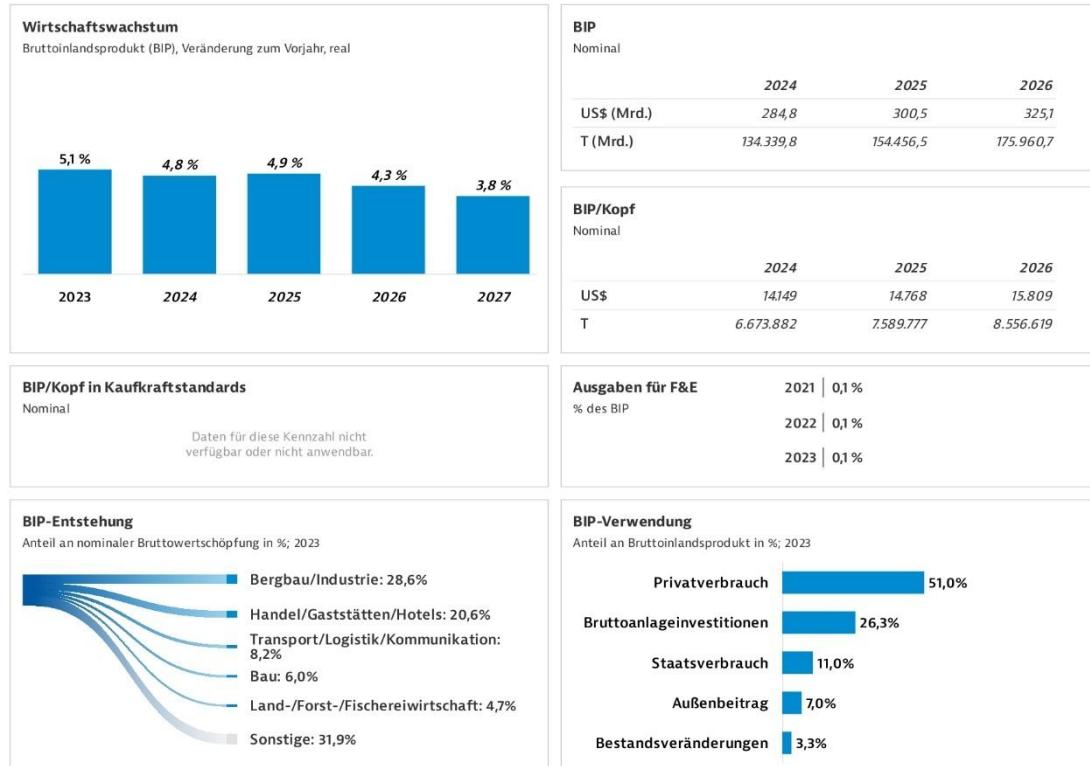
Rohstoffe	große Vorkommen an Erdöl Erdgas Kohle Eisenerz Mangan Chromerz Nickel Kobalt Kupfer Molybdän Blei Zink Bauxit Gold Uran
Fossil und mineralisch	
Gas - Fördermenge	
2021	26,7
2022	27,6
2023	30,8 Mrd. cbm
Erdöl - Fördermenge	
2021	1.805,3
2022	1.770,8
2023	1.891,4 Tsd. bpd
Gas - Reserven	2020 2,3 Billionen cbm
Erdöl - Reserven	2020 30,0 Mrd. Barrel

Wirtschaftslage

Währung und Wechselkurse

Währung - Bezeichnung	Tenge (T) 1 T = 100 Tiyn	Wechselkurse im Jahresdurchschnitt
Währung - Kurs 04/2025	1 € = 582,92 T 1 US\$ = 512,32 T	2022 2023 2024 1 € = 483,87 T 494,49 T 507,72 T 1 US\$ = 460,06 T 456,43 T 470,22 T

Wirtschaftliche Leistung



Makroökonomische Stabilität

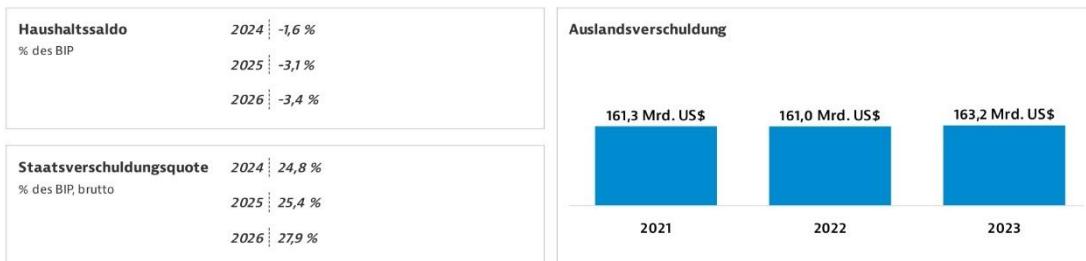


Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Investitionsquote % des BIP, brutto, öffentlich und privat	2024 26,7 %
	2025 26,5 %
	2026 26,9 %

Öffentliche Finanzen & Verschuldung



Ausländische Direktinvestitionen

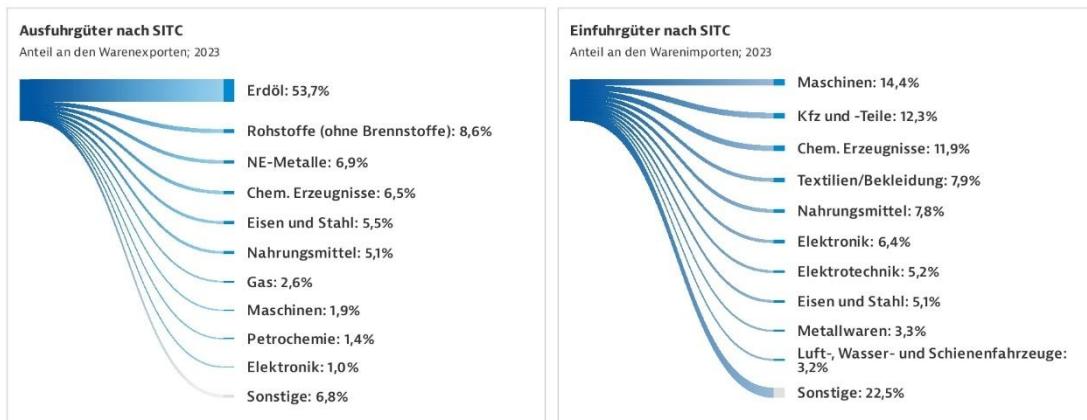
FDI - Nettotransaktionen	2021 3.353 Mio. US\$	FDI - Bestand	2021 152.664 Mio. US\$
	2022 6.541 Mio. US\$		2022 154.419 Mio. US\$
	2023 3.223 Mio. US\$		2023 157.198 Mio. US\$
FDI - Hauptländer Anteil in %, Bestand; 2024		FDI - Hauptbranchen Anteil in %, Bestand; 2024	
Niederlande: 34,8% USA: 26,3% Frankreich: 8,3% Russland: 5,1% China: 4,2% Japan: 3,7% Schweiz: 1,9% Zypern: 1,9% Vereinigte Arabische Emirate: 1,8% Sonstige: 12,0%		Erdöl- und Erdgasförderung: 70,4% Verarbeitendes Gewerbe (darunter Metallindustrie 1,8%): 5,8% Sonstiger Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden: 4,6% Handel und Kfz-Reparaturwerkstätten: 4,5% Finanz- und Versicherungsdienstleistungen: 4,4% Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen: 3,4% Verkehr und Lagerei: 2,5% Sonstige: 4,4%	

Außenwirtschaft

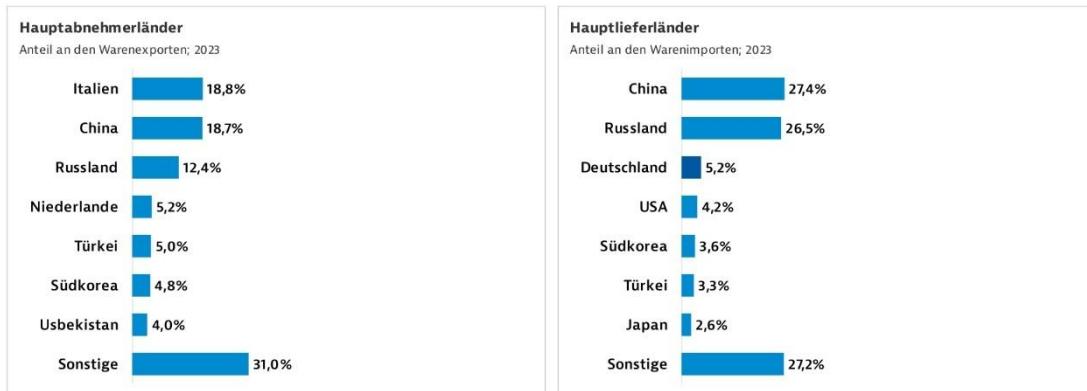
Warenhandel

Warenhandel Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen						
	2022	%	2023	%	2024	%
Exporte (Mrd. US\$)	84,6	40,2	79,1	-6,4	81,6	3,7
Importe (Mrd. US\$)	50,9	23,0	60,4	18,6	59,8	-1,0
Saldo (Mrd. US\$)	33,7		18,7		21,8	

Exportquote Exporte/BIP in %	2022 37,5 %
	2023 30,2 %
	2024 28,7 %



Handelspartner



Dienstleistungshandel

Dienstleistungshandel (mit dem Ausland)						
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen						
	2022	%	2023	%	2024	%
DL-Exporte (Mrd. US\$)	8,2	38,0	10,7	30,2	11,4	71
DL-Importe (Mrd. US\$)	10,2	26,7	12,6	24,2	13,2	41
Saldo (Mrd. US\$)	-2,0		-2,0		-1,7	

Freihandelsabkommen

Freihandelsabkommen mit Ländergruppen (ohne EU)	GUS-Freihandelsabkommen Zu bilateralen Abkommen siehe www.wto.org -> Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA Database, By country/territory	Mitgliedschaft in Zollunion Eurasische Wirtschaftsunion, seit 01.01.2015
--	---	--

Beziehungen zur EU & Deutschland

Waren- und Dienstleistungshandel mit der EU

Warenhandel der EU-27 mit dem Land							Dienstleistungshandel der EU-27 mit dem Land						
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen							Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen						
	2022	%	2023	%	2024	%		2021	%	2022	%	2023	%
Exporte (Mrd. Euro)	10,3	88,6	12,1	17,1	11,4	-5,5	DL-Exporte (Mio. Euro)	1.527,8	9,9	2.106,0	37,8	2.863,6	36,0
Importe (Mrd. Euro)	29,9	70,2	30,3	1,4	33,5	10,6	DL-Importe (Mio. Euro)	679,4	26,4	1.065,6	56,8	1.108,9	4,1
Saldo (Mrd. Euro)	-19,5		-18,2		-22,0		Saldo (Mio. Euro)	848,4		1.040,4		1.754,7	

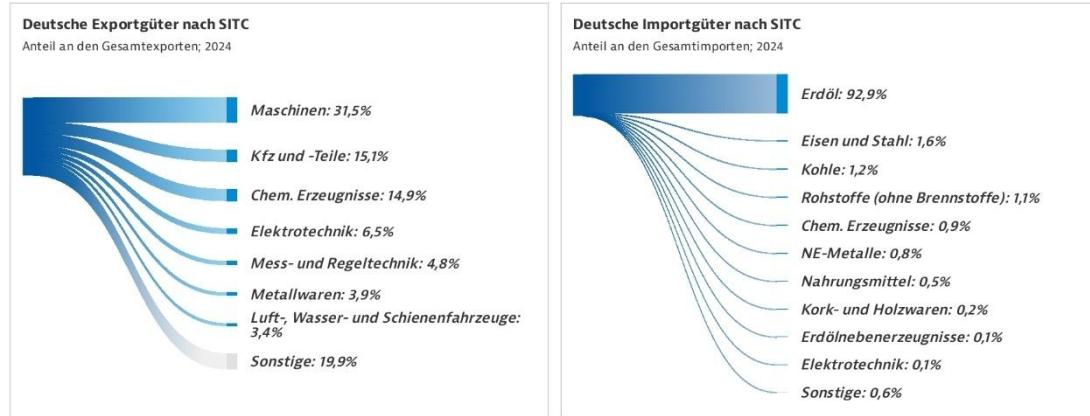
Freihandelsabkommen mit der EU	Kein Abkommen	Einseitige EU-Zollpräferenzen	Keine einseitigen Präferenzregelungen
--------------------------------	---------------	-------------------------------	---------------------------------------

Warenhandel mit Deutschland

Warenhandel Deutschlands mit dem Land							Rangstelle bei deutschen Exporten						
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen							Rang 52 von 238						
	2022	%	2023	%	2024	%		2024; 1 = beste Bewertung					
Dt. Exporte (Mrd. Euro)	2,8	94,5	3,2	15,0	2,9	-8,6							
Dt. Importe (Mrd. Euro)	7,1	93,5	5,5	-22,5	6,5	18,4							
Saldo (Mrd. Euro)	-4,3		-2,3		-3,6								

Rangstelle bei deutschen Importen	Rang 37 von 238
-----------------------------------	-----------------

Deutsche Aus- und Einfuhrgüter



Bilateraler Dienstleistungshandel

Dienstleistungshandel Deutschlands mit dem Land						
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen						
	2022	%	2023	%	2024	%
DL-Exporte (Mrd. Euro)	0,3	57,6	0,4	19,0	0,3	-10,1
DL-Importe (Mrd. Euro)	0,1	73,3	0,1	56,7	0,1	-2,3
Saldo (Mrd. Euro)	0,2		0,2		0,2	

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Bilaterale Direktinvestitionen

Deutsche Direktinvestitionen (Bestand)	2021 433 Mio. Euro 2022 992 Mio. Euro 2023 1.006 Mio. Euro	Direktinvestitionen des Landes in Deutschland (Bestand)	2021 -1 Mio. Euro 2022 X 2023 X
Deutsche Direktinvestitionen (Nettotransaktionen)	2022 +213 Mio. Euro 2023 +201 Mio. Euro 2024 +150 Mio. Euro	Direktinvestitionen des Landes in Deutschland (Nettotransaktionen)	2022 +1 Mio. Euro 2023 +9 Mio. Euro 2024 0 Mio. Euro

Bilaterale Kooperation

Doppelbesteuerungsabkommen	Abkommen vom 26.11.1997; in Kraft seit 21.12.1998	Investitionsschutzabkommen	Abkommen vom 22.09.1992; in Kraft seit 10.05.1995
Bilaterale öffentliche Entwicklungs-zusammenarbeit	2020 18,4 Mio. Euro 2021 4 Mio. Euro 2022 13,3 Mio. Euro		

Anlaufstellen

Deutsche Auslandsvertretung	Astana, www.kasachstan.diplo.de	Auslandsvertretung des Landes in Deutschland	Berlin, www.gov.kz/memleket/entities/mfa-berlin?lang=de
Auslandshandelskammer	Almaty, http://zentralasien.ahk.de		

Nachhaltigkeit & Klimaschutz

Emissionen

Treibhausgasemissionen pro Kopf In Tonnen CO2-Äquivalent	2012 19,2 tCO ₂ e 2022 16,4 tCO ₂ e	Treibhausgasemissionen Anteil weltweit in %	2012 0,7 % 2022 0,7 %
Emissionsintensität pro Mio. US\$ BIP In Tonnen CO2-Äquivalent	2012 2.016,6 tCO ₂ e 2022 1.482,4 tCO ₂ e	Emissionsstärkste Sektoren Anteil in %; 2022	Elektrizität/Wärme: 41,7% Flüchtige Emissionen: 18,6% Gebäude: 11,1%

Energie und Nachhaltigkeit

Erneuerbare Energien Anteil am Primärenergieangebot in %	2010 1,1 % 2020 1,7 %	Stromverbrauch	2021 5.529 kWh pro Kopf In Kilowattstunden pro Kopf
Sustainable Development Goals Index 2023; 1 = beste Bewertung	Rang 66 von 167		

Geschäftsumfeld

Einschätzung des Geschäftsumfelds

Länderkategorie für Exportkreditgarantien 0 = niedrigste Risikokategorie, 7 = höchste	Rang 5 von 7	Corruption Perceptions Index 2024; 1 = beste Bewertung	Rang 88 von 180
Logistics-Performance-Index 2023; 1 = beste Bewertung	Rang 79 von 139	Internetqualität 2024; 1 = beste Bewertung	Rang 73 von 121

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Seite 7/11

Weitere Informationen über Wasserwirtschaft in Kasachstan

GTAI-Informationen zu Kasachstan	Link
Prognosen zu Investitionen, Konsum und Außenhandel	Wirtschaftsausblick von GTAI
Kurzanalyse zu Wasserwirtschaft	Special Kasachstan Wasser - Die knappe Ressource
Länderspezifische Basisinformationen zu relevanten Rechtsthemen in Kasachstan	Recht kompakt
Kompakter Überblick rund um die Wareneinfuhr in Kasachstan	Zoll und Einfuhr kompakt

3 Branchenspezifische Informationen

3.1 Marktpotenziale und -chancen

Kasachstan gehört zu den wasserarmen Ländern der Region. Etwa 54 Prozent der Wasserressourcen stammen aus dem Inland, der Rest aus grenzüberschreitenden Flüssen wie dem Irtysch, dem Ili oder dem Syr Darya.

Der Wasserversorgungs- und Abwassersektor in Kasachstan befindet sich derzeit in einem aktiven Transformations- und Modernisierungsprozess, der sowohl durch innere Herausforderungen als auch durch globale klimatische Veränderungen bedingt ist. Trotz eines relativ hohen Wasserressourcenpotenzials sieht sich das Land mit einer Reihe akuter Probleme konfrontiert: veraltete Infrastruktur, ineffiziente Wassernutzung, erhebliche Verluste in den Versorgungsnetzen und ein niedriger Grad an Abwasserbehandlung.

Trotz einer insgesamt hohen Anschlussquote an verbesserte Trinkwasserquellen – rund 97,3 Prozent der Bevölkerung verfügen über sicheren Zugang, in städtischen Gebieten sogar nahezu 100 Prozent – bestehen vor allem in ländlichen Regionen weiterhin strukturelle Defizite. In vielen Dörfern ist die Versorgung unregelmäßig oder stark abhängig von veralteten Leitungsnetzen, deren technischer Verschleiß häufig über 50 Prozent liegt. Gleichzeitig verfügt fast ein Drittel der Städte über keine funktionierende Kläranlage, wodurch unbehandeltes Abwasser in Flüsse und Seen gelangt – mit erheblichen Umwelt- und Gesundheitsrisiken.

Kasachstan verfügt über jährlich rund 100–106 km³ erneuerbare Wasserressourcen, wobei etwa 44–55 Prozent der Wasserressourcen aus den Nachbarländern China, Usbekistan, Russland und Kirgisistan zu- oder abfließen. Das Land hat zudem unterirdische Wasserreserven von ca. 40 km³, von denen rund 15 km³ nutzbar sind. Der jährliche Wasserbedarf liegt bei ca. 25 km³, was mehr als ein Drittel der erneuerbaren Ressourcen ausmacht. Die Struktur der Wassernutzung ist typisch für eine agro-industrielle Volkswirtschaft:

- Landwirtschaft: 60 Prozent
- Industrie: 24 Prozent
- Kommunale Wasserversorgung: 4 Prozent (ca. 1 km³)

Kasachstan gehört weltweit zu den Ländern mit dem höchsten Wasserverbrauch pro Kopf: ca. 3.500 Liter pro Tag, was das Dreifache des weltweiten Durchschnitts ausmacht. Die Wasserverluste in den Versorgungsnetzen betragen, je nach Region 30–50 Prozent, in der Landwirtschaft und Industrie sogar bis zu 60 Prozent.¹

Von den 87 Städten Kasachstans verfügen nur 58 über funktionierende Kläranlagen; in 29 Städten fehlen solche Einrichtungen vollständig. Die Abwasserinfrastruktur ist in vielen Regionen stark sanierungsbedürftig. Besonders betroffen sind Städte wie Aktau, Atyrau, Karkaralinsk und Karazhal, wo Projekte zur Modernisierung der Abwassersysteme in Angriff genommen wurden.²

Trotz kontinuierlicher Optimierungsprozesse in der Wasserwirtschaft Kasachstans wird erwartet, dass bis 2040 rund 50 Prozent des Wasserbedarfs nicht gedeckt werden können.³ Gründe dafür sind das prognostizierte Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum sowie die Abhängigkeit von grenzüberschreitenden Wasserressourcen, von denen etwa 45 Prozent aus Nachbarstaaten stammen. Verluste im landesweiten Wasserverteilungssystem sowie der ausgeprägte Wasserverbrauch in der Landwirtschaft, in der nur 16 Prozent der Nutzflächen mit wassersparenden smarten Technologien bewässert werden, verschärfen die Problematik.⁴

Die kasachische Regierung treibt die Initiative zur Gründung eines zentralasiatischen Wasser- und Energiekonsortiums konsequent voran. Angesichts des globalen zuwachsenden Wasserbedarfs will das Land seine Anstrengungen konsolidieren und beteiligt sich daher aktiv an multilateralen Initiativen zur Überwindung der Wasserkrise. Im Jahr 2026 findet in Kasachstan unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen ein regionaler Umweltgipfel statt. Diese Schritte tragen zur Gewährleistung der Wassersicherheit Kasachstans bei.

Kasachstan setzt sich für eine gerechte und faire Nutzung der Wasserressourcen ein und strebt den Ausbau regionaler

¹ The Astana Times (31.01.2025): [Kazakhstan's Water Usage: Challenges, Path to Reform - The Astana Times](#) [zuletzt abgerufen am 15.07.2025].

² International Trade Administration: [Kazakhstan Country Commercial Guide](#) 15.07.2025.

³ UNDP (2024): [Kazakhstan discusses the progress in achieving the Sustainable Development Goals: a united call for action on clean energy and water resource management](#) [zuletzt abgerufen am 22.07.2025].

⁴ Astana Times (03.05.2024): [Annual Water Consumption in Kazakhstan](#) [zuletzt abgerufen am 21.07.2025].

Initiativen an, darunter die Gründung eines Zentralasiatischen Wasser- und Energiekonsortiums.⁵

Bis zum Jahr 2023 wurden Wasserfragen in Kasachstan durch das Umweltministerium – konkret das Ministerium für Ökologie, Geologie und natürliche Ressourcen – geregelt. Dieses war zuständig für die Verwaltung der Wasserressourcen, den Gewässerschutz sowie die Umsetzung nationaler und internationaler wasserbezogener Strategien.

Zur Stärkung des Wasserressourcenmanagements wurde Ende 2023 das **Ministerium für Wasserressourcen und Bewässerung** gegründet. Mit der Einrichtung dieses neuen Fachministeriums verfolgt die Regierung das Ziel, den wachsenden Herausforderungen im Bereich Wassermanagement gezielter und effektiver zu begegnen. Wasser gilt dabei als „für Kasachstan genauso wichtig wie Öl, Gas oder Metalle“. Die Gründung des neuen Fachministeriums soll eine zentrale Rolle im Kampf gegen Wasserknappheit und die Folgen des Klimawandels sichern. Bei dem Ministerium funktionieren zwei Ausschüsse: Wasserwirtschaftsausschuss und Ausschuss für Regulierung, Schutz und Nutzung der Wasserressourcen.

Mit der Verordnung Nr. 47-r (März 2022) wurde ein **Wasserrat** beim Premierminister – mit klarer Regelung von Struktur, Aufgaben und Kompetenzen zur strategischen Steuerung und Koordinierung der Wasserpoltik gegründet.⁶

Auf regionaler Ebene fällt die Verwaltung des Wassersektors in die Zuständigkeit der Akimate, der lokalen Verwaltungsbehörden, die für die Umsetzung der nationalen Wasserpoltik und die Koordination von Wassermanagementmaßnahmen auf lokaler Ebene verantwortlich sind. Kommunale Versorgungsbetriebe befinden sich häufig in Staatshand und werden durch lokale Behörden und das Komitee für natürliche Monopolen reguliert (Tariffestlegung, Infrastruktur Investitionen).

Der Privatsektor spielt in Kasachstan eine wichtige, aber begrenzte Rolle im Wassermanagement, vor allem in der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Die Regierung bindet den Privatsektor aktiv über öffentlich-private Partnerschaften ein, um diese Probleme anzugehen und die Wasserinfrastruktur auszubauen. Neben den Investitionen zählen dazu der Bau und Betrieb von Klär- und Wasserversorgungsanlagen, sowie auch rationale Nutzung von Wasserressourcen (z.B. Umsetzung von Wassereinspeicherungstechnologien in Landwirtschaft).

Nationale rechtliche Grundlage:

Kasachstan verfügt über eine Reihe von Gesetzen, die den Wassersektor regeln, einschließlich der Wasserwirtschaft, Umweltschutz und Ressourcenbewirtschaftung:

- **Wassergesetz der Republik Kasachstan:** Dieses Gesetz regelt die allgemeine Nutzung und Verwaltung von Wasserressourcen im Land, sowohl für landwirtschaftliche als auch für industrielle und häusliche Zwecke.
- **Gesetz über den Umweltschutz:** Bezieht sich auf den Schutz von Gewässern und die Kontrolle über Wasserverschmutzung, was eng mit der nachhaltigen Nutzung von Wasserressourcen verbunden ist.
- **Gesetz über die staatliche Kontrolle im Bereich der Umwelt und Wasserressourcen:** Regelt die Überwachung und die Durchsetzung von Gesetzen im Bereich der Wassernutzung und -verschmutzung.

Neben den drei zentralen Gesetzen gibt es eine Vielzahl von grundlegenden Dokumenten, die den Wassersektor in Kasachstan weiter regeln und die Umsetzung der wasserwirtschaftlichen Politik unterstützen. Diese Dokumente betreffen sowohl die strategische Planung, die Rechtsvorschriften als auch die operativen Maßnahmen im Bereich der Wasserressourcen.

Neuer Wasserkodex der Republik Kasachstan: Am 9. April 2025 unterzeichnet (Gesetz Nr. 178-VIII), in Kraft seit 9. Juni 2025. Einige Bestimmungen zum Schutz von Gewässern und Wasserbauwerken werden ab 1. Januar 2027 in Kraft treten. Das neue Dokument ersetzt den bisherigen Wassergesetzrahmen von 2003/2004.

Im neuen Wasserkodex wird zum ersten Mal der Begriff „Wassersicherheit“ eingeführt: Dabei geht es um den Schutz der Bürger und der Wirtschaft vor Wasserknappheit und Gewässerverschmutzung sowie um die Wahrung der Interessen des Landes im Bereich des Schutzes und der Nutzung grenzüberschreitender Gewässer. Darüber hinaus wird „ökologischer Mindestabfluss“ festgelegt, d.h. der minimal zulässige Wasserstand für die Erhaltung der Ökosysteme von Flüssen, Seen und Meeren, um die Erschöpfung der Gewässer zu verhindern. Das Verwaltungsmanagement erfolgt künftig **nach Flusgebieten**, mit Beteiligung von regionalen Wasserbeiräten und strategischen Entwicklungsplänen.

⁵ Kazinform International News Agency (09.07.2025): [We must strengthen our water diplomacy, urges Kazakh President Tokayev](#) [zuletzt abgerufen am 23.07.2025].

⁶ Adilet: [Über die Gründung des Wasserrates der Republik Kasachstan](#) [zuletzt abgerufen am 23.07.2025].

Unternehmen sind verpflichtet, auf wassersparende oder geschlossene Wasserkreisläufe umzusteigen. Zudem wird ein digitales System zur Erfassung und Überwachung der Wasserressourcen eingeführt. Das Gesetz legt besonderen Wert auf Klimaanpassung, darunter Maßnahmen gegen Dürren und Überschwemmungen, sowie auf die Sicherheit wassertechnischer Anlagen. Verstöße gegen die neuen Regelungen werden strenger geahndet.⁷

Strategischer Entwicklungsplan 2024–2030: verabschiedet von der Regierung im August 2024; umfasst rund 160 Maßnahmen, aufgeteilt nach Zielen, Indikatoren und Zeitplan. Das Dokument sieht den Bau von 20 neuen Wasserreservoirs und die Sanierung von 15 bestehenden Reservoirs vor. Außerdem sollen unproduktive Wasserverluste während der Verteilung von derzeit 50 Prozent auf 25 Prozent reduziert, verfügbare Wasserressourcen um 2,4 Kubikkilometer erhöht und der Zustand der Wasserbauwerke verbessert werden – dafür sollen über 14.000 km Bewässerungskanäle modernisiert werden. Die Koordinierung und digitale Datensammlung soll über die Plattform hydro.gov.kz organisiert werden. Dieses Interface soll eine Datenbank mit Informationen zu mehr als 4.300 Grundwassergebieten und -vorkommen umfassen. Darüber hinaus strebt die Initiative die Digitalisierung von mehr als 3.500 Kilometern Kanälen und die Automatisierung der Wasserabrechnung von Bewässerungssystemen an.⁸

Komplexer Entwicklungsplan für den Wassersektor Kasachstans (2024–2028) und Roadmap 2024–2026 (konkrete Maßnahmen und Ziele für die ersten Jahre der Umsetzung) umfassen 32 prioritäre Maßnahmen zur: Digitalisierung des Wassersektors, Unterstützung der Landwirte, Förderung wassersparender Technologien (Tröpfchenbewässerung, Wiederverwendung), Umstellung der Agrarproduktion auf weniger wasserintensive Kulturen. Geplant ist ein Kredit in Höhe von 2,7 Mrd. USD von der Islamischen Entwicklungsbank – erster Abschnitt (1,1 Mrd. USD) startet 2025.⁹

Maßnahmenplan für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in städtischen und ländlichen Gebieten dient als operatives Steuerungstool und legt fest, wie die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in verschiedenen geografischen Regionen und Sektoren verbessert werden sollen. Dies umfasst die Infrastrukturrentwicklung und technologische Innovationen im Bereich der Wasseraufbereitung und Reinigung.

Nationales Programm zur Verwaltung der Wasserressourcen der Republik Kasachstan 2024–2030 umfasst neue Ansätze zur Verwaltung von grenzüberschreitenden Wasserressourcen, die Verbesserung der Überwachung von Gewässern und die internationale Zusammenarbeit bei der Bewirtschaftung von Gewässern, insbesondere im Kontext des globalen Klimawandels und zunehmender Wasserknappheit.

Neben den oben genannten Dokumenten existieren weitere Rechtsvorschriften und Programme, die verschiedene Aspekte des Wassersektors regeln, wie beispielsweise den Schutz der Wasserqualität, die Bewirtschaftung von Wasserressourcen und die Förderung von Wasserspartechnologien. Diese ergänzen und unterstützen die übergeordneten Strategien und gewährleisten eine umfassende und nachhaltige Entwicklung des Wassersektors in Kasachstan.

3.2 Künftige Marktentwicklungen

Die Zukunftsaussichten für den Wasser- und Abwassersektor in Kasachstan sind geprägt von großen Herausforderungen, aber auch von erheblichen Chancen. Der Klimawandel, das rasche Bevölkerungswachstum in urbanen Zentren und der steigende Wasserbedarf der Landwirtschaft setzen die vorhandenen Ressourcen zunehmend unter Druck. Gleichzeitig ändert die bestehende Infrastruktur rapide, insbesondere im ländlichen Raum. Rund 60 Prozent der Wasserversorgungs- und Abwasserleitungen gelten als verschlissen, und große Mengen Wasser gehen durch Leckagen und ineffiziente Verteilung verloren. Hinzu kommt, dass grenzüberschreitende Wasserflüsse – etwa aus China, Kirgisistan oder Usbekistan – politisch sensibel und in ihrer Verfügbarkeit nicht garantiert sind.

Trotz dieser Herausforderungen verfolgt Kasachstan eine langfristige Strategie zur Sicherung und nachhaltigen Nutzung seiner Wasserressourcen. Die nationale Infrastrukturrentwicklungsstrategie 2023–2029 sieht massive Investitionen in moderne Leitungsnetze, Kläranlagen und digitale Steuerungssysteme vor. Ziel ist es, bis 2029 eine vollständige Trinkwasserversorgung aller Siedlungen zu erreichen, die Verluste in den Netzen deutlich zu senken und den Anteil an sicher behandeltem Abwasser auf über 98 Prozent zu steigern. Gleichzeitig wird die Digitalisierung des Wassersektors vorangetrieben – etwa durch den Ausbau von SCADA- und AGIS-Systemen zur besseren Überwachung, Steuerung und Wartung der Wasserinfrastruktur.

⁷ Zakon.kz (10.07.2025): [Der neue Wasserkodex wurde in Kasachstan eingeführt](#) [zuletzt abgerufen am 25.07.2025].

⁸ Official Information Source of the Prime Minister of the Republic of Kazakhstan (2024): Irrigated areas in Kazakhstan to expand; Astana Times (02.05.2024): [Kazakhstan Establishes National Hydrogeological Service to Boost Water Resource Management](#) [zuletzt abgerufen am 25.07.2025].

⁹ Official Information Source of the Prime Minister of the Republic of Kazakhstan (2024): [Annual Results: Water Infrastructure Development and Technology Implementation for Sustainable Future of Kazakhstan](#) [zuletzt abgerufen am 28.07.2025].

Internationale Partner wie die Islamische Bank, die Weltbank, die EBRD oder die ADB werden auch in Zukunft eine zentrale Rolle spielen – sowohl durch finanzielle Unterstützung als auch durch Know-how-Transfer. Darüber hinaus rückt die regionale Zusammenarbeit zunehmend in den Fokus: Kasachstan engagiert sich aktiv in multilateralen Plattformen wie dem CAREC-Programm (Central Asia Regional Economic Cooperation), um grenzüberschreitende Wasserfragen zu koordinieren und faire Ressourcennutzung im Einzugsgebiet großer Flüsse sicherzustellen.

Langfristig wird es entscheidend sein, auch die landwirtschaftliche Bewässerung zu modernisieren, die Wasserpreise kostendeckend zu gestalten und gleichzeitig soziale Ausgewogenheit zu gewährleisten. Mit gezielten Investitionen, institutioneller Reformbereitschaft und internationaler Unterstützung hat Kasachstan gute Voraussetzungen, einen resilienten, effizienten und klimaangepassten Wassersektor aufzubauen – der sowohl der Bevölkerung als auch der Wirtschaft langfristige Versorgungssicherheit bietet.

3.3 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele

Die Investitionspolitik Kasachstans im Wassersektor verfolgt zunehmend eine langfristige, strategisch integrierte Ausrichtung. Auslöser dafür sind mehrere strukturelle Herausforderungen: steigende Wasserverluste, ineffiziente Verteilungssysteme, zunehmender Wasserbedarf durch den Klimawandel sowie alternde Infrastrukturen, von denen ein Großteil noch aus der Sowjetzeit stammt. Vor diesem Hintergrund hat die Regierung Investitionen nicht nur als technische Notwendigkeit, sondern als gesamtwirtschaftliches Schlüsselthema verankert.

Ein zentraler Bestandteil der geplanten Investitionen im kasachischen Wassersektor 2025 ist die gezielte Mittelverteilung zur Modernisierung bestehender Infrastrukturen. Von dem für 2025 vorgesehenen Gesamtbudget in Höhe von 173,7 Mrd. KZT (rund 354 Mio. USD) entfallen:

- rund 40 Prozent auf die Wiederherstellung und technische Modernisierung von Bewässerungskanälen.
- Weitere etwa 51 Prozent der Mittel sind für die umfassende Rekonstruktion hydraulischer Bauwerke vorgesehen, darunter Dämme, Staubecken und Wehranlagen, die teils stark veraltet sind. Hierbei spielen auch digitale Steuerungstechnologien eine zunehmend wichtige Rolle.

Damit sind rund 91 Prozent des Gesamtbudgets auf Maßnahmen konzentriert, die auf die Instandhaltung, Effizienzsteigerung und langfristige Betriebssicherheit der vorhandenen Wasserversorgungs- und Bewässerungsstrukturen abzielen. Der verbleibende Anteil fließt in ergänzende Projekte wie die Trinkwasserversorgung in ländlichen Regionen, die Entwicklung neuer Wasserquellen sowie in Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel, etwa durch Pilotprojekte zur Wasserrückgewinnung oder Digitalisierung. Die Mittelverteilung unterstreicht den strategischen Fokus der Regierung auf die Werterhaltung, Stabilisierung und Modernisierung bestehender Infrastruktur anstelle eines reinen Neubaus.¹⁰

Im Rahmen des nationalen Infrastrukturprogramms Kasachstans für die Jahre 2025 bis 2029 sind umfangreiche Investitionen im Wassersektor geplant. Für die Modernisierung der Wasserversorgungssysteme sind etwa 1,3 Mrd. USD vorgesehen, wobei der Staat rund 16 Prozent dieser Summe direkt finanziert. Die Modernisierungsmaßnahmen umfassen den Austausch veralteter Rohrleitungen, den Ausbau der Versorgung in ländlichen Gebieten sowie die Integration moderner digitaler Steuerungs- und Überwachungssysteme zur Effizienzsteigerung und zur Minimierung von Wasserverlusten.

Zusätzlich investiert Kasachstan rund 2 Mrd. USD in den Bau neuer Kläranlagen zur Abwasserbehandlung, wobei der staatliche Anteil an diesen Investitionen etwa 28 Prozent beträgt. Damit sollen Umweltstandards verbessert und die Wasserqualität nachhaltig gesichert werden.

Zur Verbesserung der Abwasserentsorgung plant das Programm Investitionen in Höhe von 700 Mio. USD, von denen der Staat etwa 15 Prozent trägt. Ziel ist die Modernisierung der Entsorgungsinfrastruktur, um Umweltrisiken zu reduzieren und die öffentliche Gesundheit zu schützen.

Diese finanziellen Mittel sind eingebettet in eine umfassende Infrastrukturstrategie, die den Ausbau, die Modernisierung und die nachhaltige Bewirtschaftung der Wasserressourcen in Kasachstan bis 2029 sicherstellen soll.¹¹

Kasachstan hat ein großangelegtes Modernisierungsprogramm für die Wasser- und Abwasserinfrastruktur gestartet, das eine Investition von rund 218 Mrd. KZT in 324 Infrastrukturprojekte umfasst. Als Grundlage für diese Prozesse dient

¹⁰ Official Information Source of the Prime Minister of the Republic of Kazakhstan (2025): [In 2025, 98 projects worth 173.7 billion tenge planned to be implemented in water sector](#) [zuletzt abgerufen am 28.07.2025].

¹¹ Kursiv Media (28.02.2025): [Where will Kazakhstan's \\$28 billion infrastructure plan go?](#) [zuletzt abgerufen am 30.07.2025].

die Reihe von strategischen Dokumenten, die vor kurzem verabschiedet wurden:¹²

- **Modernisierung:** Ein zentrales Ziel des Programms ist die Erneuerung und Sanierung der bestehenden Wasser- und Abwassernetze, da ein großer Teil der Infrastruktur veraltet und marode ist:
 - Über 50 Prozent der Wasserleitungen in Kasachstan müssen erneuert oder ersetzt werden. Bau und Sanierung von rund 3.100 Kilometern Wasser- und Abwasserleitungen innerhalb eines Jahres
 - Geplante Investitionen von 218 Mrd. KZT in 324 Infrastrukturprojekte.
 - Wasserverluste in den bestehenden Netzwerken (bis zu 50 Prozent in einigen Regionen) sollen durch diese Maßnahmen reduziert werden.
- **Erweiterung der Wasserversorgung und -speicherung:** Ein weiteres Ziel ist die Erhöhung der Wasserspeicherkapazität und die Sicherung der Wasserversorgung in allen Landesteilen. Dies schließt den Bau neuer Stauseen ein, die helfen sollen, die Wasserverfügbarkeit in Zeiten von Dürre oder hohen Anforderungen zu sichern:
 - 42 neue Stauseen mit einem Gesamtvolumen von 2,6 km³ sollen gebaut werden, um die Wasserressourcen zu erweitern und die Wasserwirtschaft zu stabilisieren.
- **Verbesserung der Abwasserbehandlung:** Die Abwasserinfrastruktur wird ebenfalls umfassend modernisiert, um die Umweltbelastung zu verringern und die Qualität der Abwasserbehandlung zu erhöhen. Derzeit wird nur ein kleiner Teil der Abwässer effizient behandelt.
 - Bis 2024 wurden über 50 Prozent der Abwasserleitungen als sanierungsbedürftig identifiziert.
 - Wasserbehandlungsanlagen und Klärwerke sollen in mehreren Regionen des Landes gebaut oder modernisiert werden.
 - Zielsetzung: 36 Prozent der Abwässer sollen sicher behandelt werden, aber es ist ein langfristiges Ziel, die Abwasserbehandlung landesweit erheblich zu verbessern.
- **Differenziertes Tarifsystem und Wasserverbrauch:** Seit 2024 wurde ein differenziertes Tarifsystem eingeführt, das die Wassernutzung im Land effizienter gestalten soll:
 - Basistarif für den Wasserverbrauch innerhalb einer „sozialen Norm“ von bis zu 3 m³ pro Person und Monat: Rund 82,6 KZT pro m³.
 - Für Verbrauchsmengen über dieser Norm steigen die Tarife in gestaffelten Stufen, was zu einer Reduktion des Wasserverbrauchs geführt hat. Einige Regionen berichteten von einer Reduktion des durchschnittlichen Wasserverbrauchs um ca. 1,65 m³ pro Monat.
- **Grenzüberschreitende Wasserfragen und internationale Zusammenarbeit:** Kasachstan ist stark auf grenzüberschreitende Wasserressourcen angewiesen, da viele wichtige Flüsse aus den Nachbarländern China, Russland, Usbekistan und Kirgisistan stammen. Daher ist eine enge Zusammenarbeit mit diesen Ländern notwendig, um die Wasserversorgung langfristig sicherzustellen.
 - Das Land ist aktiv in internationalen Verhandlungen, insbesondere im Rahmen des Fonds zur Rettung des Aralsees und anderer grenzüberschreitender Wasserabkommen.
 - Kasachstan strebt eine geregelte Nutzung der grenzüberschreitenden Wasserressourcen an, besonders angesichts des zunehmenden Klimawandels, der die Wasserressourcen verringert.¹³

Kasachstan öffnet den Wassersektor verstärkt für private und internationale Investoren. Beteiligungsmöglichkeiten bestehen unter anderem in:

- Public-Private Partnerships (PPP): Kooperationen mit privaten Unternehmen zur Finanzierung, Errichtung und zum Betrieb von Wasserinfrastrukturprojekten, insbesondere im Bereich der Digitalisierung und Wartung.
- Internationale Finanzierung: Kredite und Fördermittel von multilateralen Institutionen wie der Islamischen Entwicklungsbank (IDB), der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) sowie bilateralen Entwicklungsbanken unterstützen viele Projekte finanziell und technisch.

¹² Dazu siehe 3.3 „Ordnungspolitischer Rahmen für den Wassersektor“.

¹³ Official Information Source of the Prime Minister of the Republic of Kazakhstan (2024): [Annual Results: Water Infrastructure Development and Technology Implementation for Sustainable Future of Kazakhstan](#) [zuletzt abgerufen am 28.07.2025].

- Technologielieferanten und Dienstleister: Aufgrund des Fokus auf Digitalisierung und Effizienzsteigerung ergeben sich Chancen für Unternehmen, die intelligente Mess- und Steuerungssysteme, Leckageerkennungstechnologien sowie Lösungen zur Wasseraufbereitung anbieten.

Die Finanzierung von Wasserprojekten in Kasachstan erfolgt auf mehreren Ebenen – national, regional und lokal – und wird zunehmend durch die Beteiligung internationaler Geberinstitutionen ergänzt. Diese vielschichtige Finanzierungsstruktur ist entscheidend, um den Herausforderungen der Modernisierung, des Ausbaus und der nachhaltigen Bewirtschaftung der Wasserressourcen gerecht zu werden.

Auf nationaler Ebene stellt die kasachische Regierung über das Infrastrukturprogramm 2025–2029 erhebliche Mittel bereit: Insgesamt rund 15,1 Billionen KZT (ca. 28 Mrd. USD), davon etwa 1,3 Mrd. USD speziell für Wasserversorgungsprojekte. Diese Mittel fließen in die Modernisierung von Wasserversorgungsnetzen, den Ausbau der Abwasserinfrastruktur sowie in innovative Technologien zur Wasserwirtschaft. Die Finanzierung erfolgt vorwiegend aus dem staatlichen Haushalt, ergänzt durch zweckgebundene Fonds und spezielle Investitionsprogramme¹⁴.

Regionale Verwaltungen und lokale Behörden sind für die Umsetzung vieler Wasserversorgungsprojekte verantwortlich. Sie erhalten Budgetzuweisungen aus nationalen Mitteln und tragen oft einen Anteil an den Finanzierungskosten. Zudem initiieren einzelne Regionen eigenständige Programme, um spezifische Herausforderungen wie die Wasserknappheit in ariden Gebieten oder die Sanierung kommunaler Netze anzugehen. In einigen Fällen werden lokale private Akteure als Partner eingebunden, um Effizienz und Servicequalität zu steigern.

Besonders aktiv im Wassersektor sind folgende internationale Geber:

Islamic Development Bank:

Auf der COP29 im November 2024 wurde ein Finanzierungsabkommen über 1,15 Mrd. USD für Phase 1 des Climate Resilient Water Resources Development Project unterzeichnet, Das Projekt umfasst u. a.:

- Bau von vier neuen und Rekonstruktion von vier bestehenden Stauseen
- Sanierung von 115 Bewässerungskanälen (≈ 3.400 km) in sieben Regionen
- Digitalisierung/Automatisierung zur Steigerung der Effizienz
- Kapazitätsaufbau: Schulung von über 1.100 Fachkräften und Klimaschulungen für 100.000 Landwirte¹⁵

Ziel bis 2032: 350.000 ha nachhaltig bewässertes Land, 20 Prozent höhere Ernteerträge, 25 Prozent weniger Wasserverluste.

Ein zusätzlicher Grant von 3,5 Mio. USD unterstützt die technische Ausstattung des nationalen Betreibers Kazvodkhoz sowie Aufbau eines Automatisierungszentrums und Früherkennungssystemen.¹⁶

Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung:

Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung finanziert derzeit ein groß angelegtes Projekt zur Modernisierung der Abwasserinfrastruktur in der westkasachischen Stadt Aqtobe. Mit einem Darlehen in Höhe von rund 47,4 Mrd. KZT (etwa 96,4 Mio. Euro) unterstützt die Bank den Bau einer neuen, hochmodernen Kläranlage, die täglich bis zu 100.000 Kubikmeter Abwasser verarbeiten kann. Die Anlage ist auf die Versorgung von rund 600.000 Einwohnern ausgelegt und stellt aktuell das größte kommunale Wasserprojekt der EBRD in Zentralasien dar.

Ein zentrales Element der neuen Abwasserbehandlungsanlage ist eine moderne Schlammbewertungsanlage mit anaerober Faulung, die Biogas zur Energieerzeugung produziert. Durch diese Technologie können jährlich bis zu 23.000 Tonnen CO₂-Äquivalente eingespart werden, was das Projekt auch im Hinblick auf Klimaschutz und Energieeffizienz besonders relevant macht. Die technische Ausgestaltung entspricht sowohl nationalen als auch europäischen Umweltstandards, einschließlich der EU-Richtlinien zur Abwasserqualität und den Anforderungen der EU-Taxonomie für nachhaltige Investitionen.

¹⁴ Dazu siehe 3.4 „Regierungsziele für den Wassersektor: Budgets, Investitionsabsichten“

¹⁵ The Astana Times (13.10.2024): [Kazakhstan's Water Sector Receives Record \\$1.15 Billion from IsDB](#) [zuletzt abgerufen am 29.07.2025].

¹⁶ Official Information Source of the Prime Minister of the Republic of Kazakhstan (2024): [Islamic Development Bank to invest \\$1.15bn in Kazakhstan's water sector](#) [zuletzt abgerufen am 29.07.2025].

Flankierend finanziert die EBRD mehrere technische Kooperationsprogramme zur Projektausarbeitung, Bauüberwachung und Kapazitätsentwicklung der beteiligten Behörden und Unternehmen. Bereits 2015 hatte die Bank Aqtobe mit einem kleineren Kredit von rund 2 Mrd. KZT bei der Sanierung des bestehenden Wasser- und Abwassernetzes unterstützt.

Insgesamt gilt die neue Kläranlage in Aqtobe als Pilotprojekt für eine landesweite Modernisierung der urbanen Wasserinfrastruktur in Kasachstan. Viele Städte im Land verfügen über veraltete oder gar keine funktionierenden Abwasserbehandlungsanlagen. Mit dem Aqtobe-Projekt setzt die EBRD daher nicht nur auf technische Sanierung, sondern auch auf eine strategische Modellfunktion im Sinne nachhaltiger und klimafreundlicher Stadtentwicklung.

Neben dem Projekt in Aqtobe hat die EBRD der städtischen Wasserversorgungs- und Abwasserbehörde in Schymkent im September 2022 ein 13-jähriges Darlehen in Höhe von bis zu 3,3 Mrd. KZT (ca. 6,9–7 Mio. EUR) gewährt, flankiert durch einen gleichwertigen staatlichen Förderzuschuss des kasachischen Staatshaushalts. Ziel ist die Erweiterung der vorhandenen Kläranlage um 50.000 m³ pro Tag, was einem Kapazitätszuwachs von etwa 33 Prozent entspricht. Durch diese Maßnahme können zusätzlich rund **240.000 Einwohner** an das Abwassersystem angeschlossen werden, wodurch die Versorgungskapazität deutlich erhöht, und die Qualität der Abwasserbehandlung verbessert wird. Die Investition wurde bewusst als Triggerprojekt im Rahmen des EBRD-Green Cities-Programms ausgewählt und bildet einen zentralen Schritt zur Umsetzung des lokalen Green City Action Plan (GCAP) von Shymkent.¹⁷

Im Rahmen der regionalen Bewässerungsstrategie „South Kazakhstan Water Supply“ stärkt die EBRD mit einem Kreditvolumen von 180 Mio. USD die ländliche Wasserinfrastruktur, begleitet durch Tarifreformen, Effizienzmaßnahmen und sozio-ökonomische Integration.¹⁸

Weltbank:

Die Weltbank (IBRD) unterstützte ab 2013 das Second Irrigation and Drainage Improvement Project (IDIP-2) in Südkasachstan mit einem Darlehen über 102,9 Mio. USD – bei einem Gesamtvolumen von etwa 343 Mio. USD, das neben der IBRD-Finanzierung auch staatliche Eigenmittel und weitere Partner beinhaltete.

Das Projekt erstreckte sich über sieben Jahre und zielte auf die Rehabilitierung und Modernisierung von Bewässerungs- und Entwässerungssystemen in den finanziell hervorragend versorgten Regionen Almaty, Kyzylorda, Südkasachstan und Zhambyl ab. Auf insgesamt mehr als 100.000 ha wurde die Infrastruktur erneuert – einschließlich rund 2.547 km Bewässerungskanäle und Drainagen – wodurch jährlich etwa 300 Mio. m³ Wasser eingespart werden sollte.¹⁹

Laut offiziellen Quellen wird das Projekt bis Ende 2025 noch nicht vollständig abgeschlossen, befindet sich jedoch in der finalen Umsetzungsphase: Bis Juni 2025 waren bereits beeindruckende Fortschritte erzielt worden — etwa 88 Prozent der Kanalnetze (3.065 km), 80 Prozent der Collector-Leitungen (1.281 km) sowie 92 Prozent der Beobachtungsbrunnen (426 Stück) und 100 Prozent der geplanten Drainage-Bohrungen (222 Stück) wurden umgesetzt.²⁰

Asiatische Entwicklungsbank:

Im Jahr 2019 genehmigte die ADB ein 249,8 Mio. USD Darlehen (in KZT) an die staatliche Wasseragentur Kazvodkhoz zur Sanierung und Verbesserung von Bewässerungssystemen auf insgesamt 171.000 ha in vier Provinzen (Ostkasachstan, Karagandy, Kyzylorda, Zhambyl). Es wurden insgesamt rund 320,9 Mio. USD investiert (inkl. staatlicher Eigenmittel). Die Arbeiten umfassten u. a.: Sanierung und Neubau von 1.064 km Beton- und 1.976 km Erdkörper-Kanälen, 4.185 hydraulische Strukturen, 358 km Drainagesammelleitungen, Pilotflächen (9.300 ha) für Tröpfchenbewässerung in Zhambyl sowie die Installation von 24 SCADA-Systemen zur Fernüberwachung. Das Projekt wurde Mitte 2025 abgeschlossen.

Aktuell bereitet die ADB Projekte zur Errichtung bzw. Sanierung von Kläranlagen in Städten wie Balkhash, Satpayev, Zhezkazgan und Stepnogorsk vor. Expertenteams arbeiten an Machbarkeitsstudien und Entwürfen zur Projektplanung.²¹

¹⁷ European Bank for Reconstruction and Development (2022): [EBRD pledges new funds to upgrade wastewater facilities in Shymkent](#) [zuletzt abgerufen am 30.07.2025].

¹⁸ European Bank for Reconstruction and Development: [South Kazakhstan Water Supply Project](#) [zuletzt abgerufen am 30.07.2025].

¹⁹ World Bank Group: [World Bank to Help Kazakhstan Modernize Irrigation System](#) [zuletzt abgerufen am 01.08.2025].

²⁰ Kazakhstan Today (19.06.2025): [Water losses drop in S Kazakhstan](#) [zuletzt abgerufen am 04.08.2025].

²¹ Asian Development Bank: [ADB plans to implement wastewater treatment projects in Kazakhstan](#) [zuletzt abgerufen am 01.08.2025].

Private Beteiligung wird über regionale Seminare mit IsDB-Delegation und Nationaler Unternehmertkammer "Atameken" gefördert, etwa technische Kooperation, Projekt-Vorbereitung und PPP-Modelle. Kazvodkhoz, der staatliche Wasserbetreiber, wird technisch gestärkt durch Automatisierung, Monitoring-Systeme und Schulungen, mit Unterstützung durch IsDB und nationale Stellen.

3.4 Wettbewerbssituation

Die Wettbewerbssituation im Wassersektor Kasachstans ist durch die Notwendigkeit einer umfassenden Modernisierung der Infrastruktur und den Technologiewandel geprägt. Es gibt mehrere Wettbewerbsebenen, die von lokalen Unternehmen, regionalen Anbietern und internationalen Akteuren beeinflusst werden. Bei moderner Wassertechnik spielen Importe eine wichtige Rolle für Kasachstan.

Wettbewerb auf dem internationalen Markt

- Technologieanbieter aus Ländern wie Deutschland, Frankreich, China, Russland und Türkei dominieren den Markt für Wasseraufbereitung, Abwasserreinigung und Infrastrukturtechnologien. Unternehmen aus diesen Ländern bieten sowohl Turnkey-Projekte als auch Schlüsseltechnologien für die Sanierung von Wasserleitungen, die Abwasserbehandlung und den Wasseraufbereitungssektor an. Speziell die Nachfrage nach Flüssigkeitspumpen und Armaturen aus Deutschland ist zuletzt spürbar gestiegen. Deutsche Wassertechnik ist wegen ihrer guten Qualität und hohen Lebensdauer gefragt.²²
- Internationale Geber und Entwicklungsorganisationen wie die Weltbank und die Europäische Union sind ebenfalls wichtige Akteure, die Kasachstan bei der Umsetzung von Infrastrukturprojekten finanziell unterstützen. Sie spielen eine Rolle bei der Projektfinanzierung und bieten technologische Expertise, insbesondere im Bereich der nachhaltigen Wassernutzung und Klimawandelanpassung.

Wettbewerb unter lokalen Unternehmen

- Lokale Unternehmen konkurrieren in der Regel mit internationalen Unternehmen, bieten aber in vielen Fällen kostengünstigere Lösungen an, insbesondere im Bereich Rohrleitungsbau und einfache Infrastrukturprojekte. Allerdings müssen lokale Anbieter aufholen, was technologische Innovation und Wassermanagementtechnologien betrifft, da die Anforderungen des Marktes zunehmend komplexer werden.
- Die staatlichen Subventionen für große Infrastrukturprojekte ermöglichen es den lokalen Unternehmen, in die Infrastrukturmärkte vorzudringen, jedoch sind sie oft auf ausländische Know-how-Träger angewiesen, um moderne Wassermanagementsysteme zu implementieren.

3.5 Stärken und Schwächen des Marktes für Wasserwirtschaft

Dennoch bleibt der Sektor vor großen Herausforderungen. Neben technischem Rückstand und Finanzierungsbedarf bestehen strukturelle Schwächen im institutionellen Wassermanagement. Die größten Herausforderungen im Wassersektor Kasachstans sind:

- Veraltete Infrastruktur: Rund 50 Prozent der Wasser- und Abwassernetze müssen dringend saniert werden.
- Ineffiziente Wassernutzung: Der Mehrwert pro entnommenem Kubikmeter Wasser beträgt nur ca. 8 USD, was deutlich niedriger ist als in anderen Industrieländern.
- Wasserverluste: Insbesondere in der Landwirtschaft und Industrie gehen enorme Mengen an Wasser durch Leckagen verloren.
- Klimawandel: Der Rückgang der verfügbaren Wasserressourcen durch den Klimawandel und sinkende Pegelstände der Flüsse stellt eine weitere Gefahr dar.

Die Anschlussquote an zentrale Wasserversorgungssysteme liegt in Kasachstan auf einem hohen Niveau: Im Jahr 2024 sind 98,9 Prozent der Bevölkerung angeschlossen – in den Städten 99,4 Prozent, auf dem Land 97,8 Prozent. Deutlich schlechter ist die Situation bei der Abwasserentsorgung: Von 87 Städten verfügen nur 58 über zentrale Kanalisationssysteme, und Kläranlagen sind in weniger als der Hälfte der Siedlungen in Betrieb. Nur etwa 36 Prozent der Abwässer werden sicher behandelt, während im Jahr 2020 rund 50 Prozent der Abwässer überhaupt nicht geklärt wurden.

²² GTAI (06.05.2024): [Kasachstan: Weltgrößter Binnenstaat modernisiert Wassersektor](#) [zuletzt abgerufen am 01.08.2025].

Seit 2024 setzt Kasachstan ein großangelegtes staatliches Modernisierungsprogramm für Wasser- und Abwasserinfrastruktur um. Innerhalb eines Jahres wurden über 3.100 Kilometer Netze gebaut oder saniert. Insgesamt wurden 218 Mrd. KZT für 324 Infrastrukturprojekte bereitgestellt.

Eine zentrale Neuerung ist die Einführung eines differenzierten Tarifsystems, das seit 2024 landesweit gilt. Dieses sieht einen Basistarif für den Wasserverbrauch innerhalb einer „sozialen Norm“ von bis zu 3 m³ pro Person und Monat vor – rund 82,6 KZT pro m³ (etwa 0,16 USD). Für Verbräuche über dieser Norm steigen die Tarife gestaffelt um 20 Prozent, 50 Prozent bzw. bis zum Doppelten. Diese Maßnahme hat in mehreren Regionen bereits zu einer Reduzierung des durchschnittlichen Wasserverbrauchs um rund 1,65 m³ pro Monat geführt. In Großstädten wie Almaty betragen die aktuellen Preise etwa 85 KZT/m³ für Wasser und 132 KZT/m³ für Abwasser.²³

Ein weiteres Problem stellen die grenzüberschreitenden Wasserfragen dar. Kasachstan ist stark von Zuflüssen aus Nachbarländern abhängig, insbesondere in den Flusseinzugsgebieten des Syrdarja, Irtysch, Ural und Ili. In Zeiten globaler Erwärmung und zurückgehender Abflüsse gewinnen diese Beziehungen zunehmend an Brisanz. Die kasachische Regierung engagiert sich aktiv in internationalen Verhandlungen, unter anderem im Rahmen des Fonds zur Rettung des Aralsees, und arbeitet an der Entwicklung kooperativer Mechanismen für eine geregelte Nutzung grenzüberschreitender Wasserressourcen.

Der Klimawandel verstärkt die Verwundbarkeit des Wassersystems: Der Wasserstand wichtiger Flüsse wie Ili, Ural und Syrdarja sinkt, ebenso wie der Pegel des Kaspischen Meeres. Prognosen bis 2050 gehen von einem Rückgang der verfügbaren Wasserressourcen auf etwa 70 km³ pro Jahr aus – verglichen mit aktuell rund 100 km³.

Insgesamt stellt der Wassersektor in Kasachstan einen Markt mit hohem physischem Verschleiß, ineffizientem Verbrauch, aber gleichzeitig auch beträchtlichem Investitionspotenzial dar. Mit einer stabilen politischen Führung, ausreichender Finanzierung und internationaler Kooperation kann das Land seine Wasserprobleme nicht nur überwinden, sondern sie auch als Antrieb für technologische Modernisierung und nachhaltige Ressourcennutzung nutzen.

²³ The Times of Central Asia (13.01.2025): [Differentiated Tariffs Lead to Significant Drop in Water Consumption Across Kazakhstan - The Times Of Central Asia](#) [zuletzt abgerufen am 22.07.2025].

4 SWOT-Analyse

Stärken	Schwächen
Hohe Anschlussquote: 99 Prozent der städtischen Bevölkerung hat Zugang zur zentralen Wasserversorgung.	Veraltete Infrastruktur: Etwa 50 Prozent der Netze sind sanierungsbedürftig, was zu hohen Wasserverlusten führt
Aktive politische Unterstützung: Das Land hat bereits signifikante Investitionen in Infrastrukturprojekte getätigt und setzt auf internationale Kooperationen.	Ineffiziente Wassernutzung: Die Wasserproduktivität pro entnommene Kubikmeter ist gering, was das Wachstum des Sektors bremst.
Hoher Wasserbedarf in der Landwirtschaft, was Investitionen in bewässerungstechnische Systeme und Wasseraufbereitung notwendig macht.	Klimawandel: Sinkende Pegelstände in wichtigen Flüssen und der Rückgang der Gletschermasse stellen langfristige Risiken dar.
Chancen	Risiken
Großinvestitionen bis 2029: Über 3 Mrd. USD für Sanierung, Digitalisierung, Speicherbau und Abwasserbehandlung bieten Marktchancen für Anbieter moderner Technologien.	Klimatische Herausforderungen: Der prognostizierte Rückgang der Wasserverfügbarkeit (30 Prozent bis 2050) gefährdet Versorgungssicherheit.
Wachsender Bedarf an High-Tech-Lösungen: Nachfrage nach SCADA-Systemen, Leckageerkennung, Aufbereitungstechnik und Effizienzsteigerung steigt kontinuierlich.	Abhängigkeit von Nachbarländern: Etwa 45 Prozent der Wasserressourcen stammen aus grenzüberschreitenden Flüssen – politische Spannungen möglich.
Förderung der Landwirtschaft und Digitalisierung: Programme zur Tröpfchenbewässerung und Effizienzsteigerung eröffnen neue Geschäftsmodelle für ausländische Unternehmen.	Schwache Umsetzungskapazitäten: Begrenzte technische, institutionelle und personelle Ressourcen könnten die Wirksamkeit von Reformen hemmen.

5 Kontaktadressen

Tabelle 1 – Zuständige Behörden und Fachverbände

Institution	Kurzbeschreibung
<u>Ministerium für Wasserressourcen und Bewässerung</u>	Das Ministerium beschäftigt sich mit Planung, Nutzung, Schutz und Rehabilitierung von Wasserressourcen; Bewässerungssystemen; strategischen Wasserinfrastrukturprojekten; Umsetzung des neuen Wasserkodex (seit Juni 2025). Das ist der wichtigste Ansprechpartner für Investoren, Technologieanbieter und internationale Organisationen bei wasserwirtschaftlichen Projekten, insbesondere bei staatlich kofinanzierten Vorhaben.
<u>Abteilung für Wasserpolitik</u>	Zuständig für die Entwicklung nationaler Strategien, regulatorischer Rahmen, die Umsetzung des neuen Wasserkodex (seit Juni 2025) und die Ausarbeitung von Basin- und Generalplänen zur flussgebietsbezogenen Wassernutzung. Die Abteilung arbeitet eng mit internationalen Partnern und Ministerien zusammen.
<u>Abteilung für Grundwasser</u>	Intensivierung der hydrogeologischen Untersuchung des Territoriums Kasachstans, um den Zustand und die Nutzung des Grundwassers zu überwachen, es vor Erschöpfung, Verschmutzung und möglichen Auswirkungen auf die Umwelt zu schützen und rationale Formen seiner Nutzung zu begründen.
<u>Ministerium für Industrie und Bau</u>	Zuständig für die technische Normung, kommunale Infrastruktur, Urbanisierung. Zu den Aufgaben zählen urbanes Wassermanagement, technische Standards für Bau und Netztechnik, Kanalisation in Städten, Normierung von Baumaterialien und technischen Anlagen.
<u>Komitee für Wohn- und Kommunalwirtschaft</u>	Zuständig für Kläranlagenbau, kommunale Wasserversorgungssysteme, insbesondere in Neubaugebieten und regionalen Städten.
<u>Kazvodkhos</u>	Staatsunternehmen für Wasserbauwerke
<u>Ministerium für Landwirtschaft</u>	Zuständig für wasserintensive Bewässerungsprojekte in der Landwirtschaft. Schlüsselpartner für Projekte im Bereich bewässerungsbasierter Landwirtschaft, Tropfbewässerung, Wasseraufbereitung in Agrarbetrieben.
<u>Ministerium für Ökologie und Naturressourcen der Republik Kasachstan</u>	Zuständig für den ökologischen Zustand der Wasserressourcen und Umweltüberwachung. Zu den Aufgaben im Bereich Wasser gehören Wasserqualität, Überwachung von Oberflächen- und Grundwasser, Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP), Biodiversität, Schutzgebiete, Klimastrategien.
<u>Goszakup</u>	Internetportal für staatliche und kommunale Ausschreibungen
<u>Zakup-SK</u>	Internetportal für Ausschreibungen des Staatsfonds Samruk-Kazyna
<u>Kasachstan Su Arnasy</u>	Verband der Unternehmen für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung der Republik Kasachstan vertritt die Interessen der staatlichen und kommunalen Wasserversorgungs- und Abwasserunternehmen Kasachstans und fungiert als Schnittstelle zwischen Versorgungsbetrieben, Technologie-Anbietern und Investoren, organisiert Informationsaustausch, Publikationen und Partnermessen und unterstützt bei rechtlichen und technischen Fragen. Zu den Mitgliedern zählen zahlreiche regionalen Wasserversorgungsunternehmen sowie internationale Firmen und Technologieanbieter.
<u>Wasserverband Kasachstans</u>	Der Verband vereint seit 2002 Wasserversorgungs- und Abwasserunternehmen aller Regionen Kasachstans. Dazu gehören Wasserversorgungsunternehmen, Industrieforschungs- und Designinstitute, private Betreiber, spezialisierte Experten- und Analyseorganisationen sowie Anbieter von Ausrüstung, Technologien und Dienstleistungen im Wohnungs- und Versorgungssektor.
<u>International Water Assessment Centre</u>	Kooperationszentrum für integriertes Wasserressourcenmanagement, das im Jahr 2000 durch Beschluss der zweiten Tagung der Vertragsparteien des Übereinkommens zum Schutz und zur Nutzung grenzüberschreitender Wasserläufe und internationaler Seen (Wasserübereinkommen) gegründet wurde. Die Mission des IWAC besteht darin, die praktische Umsetzung des Wasserübereinkommens zu fördern.

Tabelle 2 – Internationale Finanzinstitutionen

Institution	Kurzbeschreibung
Islamic Development Bank (IsDB)	Finanzierung des Projekts „Climate Resilient Water Resources Development Project“ mit 1,15 Mrd. USD. Unterstützung für Bewässerung, Stauseen, Schulungen und Digitalisierung.
Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD)	Großprojekte zur Modernisierung von Kläranlagen in Aqtobe und Shymkent. Finanzierung von Green-Cities-Projekten. Technische Kooperation und Projektbegleitung.
Weltbank (IBRD)	Finanzierung des IDIP2-Projekts zur Verbesserung von Bewässerung und Entwässerungssystemen in Südkasachstan mit über 100 Mio. USD.
Asiatische Entwicklungsbank (ADB)	Finanzierung von Sanierungen auf 171.000 ha. SCADA-Systeme, Tröpfchenbewässerung, Infrastruktur in vier Provinzen. Projekte in Zhezkazgan, Balkhash in Vorbereitung.

Tabelle 3 – Deutsche Akteure vor Ort

Institution	Kurzbeschreibung
Delegation der deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK Zentralasien)	Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag, Dachorganisation der deutschen Industrie- und Handelskammern, unterhält seit 1994 in Almaty die Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft (seit 2008 Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien), die die Interessen deutscher Unternehmen gegenüber wichtigen politischen und wirtschaftlichen Akteuren in Kasachstan, Usbekistan, Turkmenistan, Tadschikistan und Kirgisistan vertritt.
Deutsche Botschaft in Astana	Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in der Republik Kasachstan ist bei Projekten der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien traditionell wichtiger Partner bei der politischen Begleitung der Projekte, u.a. durch Teilnahme des Botschafters an den Präsentationsveranstaltungen und an offiziellen Gesprächen und informellen Treffen sowie Lösung ggf. auftretender politischer Fragen. Die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien hat zur Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in der Republik Kasachstan ein traditionell enges Verhältnis, Führungskräfte der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien werden durch die Botschaft regelmäßig zu Konsultationen, Briefings und zur Teilnahme an wirtschaftsbezogenen Veranstaltungen eingeladen.
Deutsches Generalkonsulat in Almaty	Das Generalkonsulat der BRD und die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien haben beide ihren Sitz in Almaty. Die beiden Strukturen sind über eine langjährige vertrauliche Zusammenarbeit miteinander verbunden.
Germany Trade & Invest	Germany Trade & Invest (GTAI) ist die Außenwirtschaftsagentur der Bundesrepublik Deutschland. Mit 60 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt Germany Trade & Invest deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.

Quellenverzeichnis

1. The Astana Times (31.01.2025): [Kazakhstan's Water Usage: Challenges, Path to Reform - The Astana Times](#)
2. International Trade Administration: [Kazakhstan Country Commercial Guide](#)
3. The Times of Central Asia (13.01.2025): [Differentiated Tariffs Lead to Significant Drop in Water Consumption Across Kazakhstan - The Times Of Central Asia](#)
4. UNDP (2024): [Kazakhstan discusses the progress in achieving the Sustainable Development Goals: a united call for action on clean energy and water resource management](#)
5. Astana Times (03.05.2024): [Annual Water Consumption in Kazakhstan](#)
6. Kazinform International News Agency (09.07.2025): [We must strengthen our water diplomacy, urges Kazakh President Tokayev](#)
7. Adilet: [Über die Gründung des Wasserrates der Republik Kasachstan](#)
8. Zakon.kz (10.07.2025): [Der neue Wasserkodex wurde in Kasachstan eingeführt](#)
9. Official Information Source of the Prime Minister of the Republic of Kazakhstan (2024): Irrigated areas in Kazakhstan to expand; Astana Times (02.05.2024): [Kazakhstan Establishes National Hydrogeological Service to Boost Water Resource Management](#)
10. Official Information Source of the Prime Minister of the Republic of Kazakhstan (2024): [Annual Results: Water Infrastructure Development and Technology Implementation for Sustainable Future of Kazakhstan](#)
11. Official Information Source of the Prime Minister of the Republic of Kazakhstan (2025): [In 2025, 98 projects worth 173.7 billion tenge planned to be implemented in water sector](#)
12. Kursiv Media (28.02.2025): [Where will Kazakhstan's \\$28 billion infrastructure plan go? \[zuletzt abgerufen am 30.07.2025\]](#).
13. Official Information Source of the Prime Minister of the Republic of Kazakhstan (2025): [In 2025, 98 projects worth 173.7 billion tenge planned to be implemented in water sector](#)
14. Official Information Source of the Prime Minister of the Republic of Kazakhstan (2024): [Islamic Development Bank to invest \\$1.15bn in Kazakhstan's water sector](#) [zuletzt abgerufen am 29.07.2025].
15. The Astana Times (13.10.2024): [Kazakhstan's Water Sector Receives Record \\$1.15 Billion from IsDB](#)
16. European Bank for Reconstruction and Development (2022): [EBRD pledges new funds to upgrade wastewater facilities in Shymkent](#)
17. European Bank for Reconstruction and Development: [South Kazakhstan Water Supply Project](#)
18. World Bank Group: [World Bank to Help Kazakhstan Modernize Irrigation System](#)
19. Kazakhstan Today (19.06.2025): [Water losses drop in S Kazakhstan](#)
20. Asian Development Bank: [ADB plans to implement wastewater treatment projects in Kazakhstan](#)
21. GTAI (06.05.2024): [Kasachstan: Weltgrößter Binnenstaat modernisiert Wassersektor](#)

